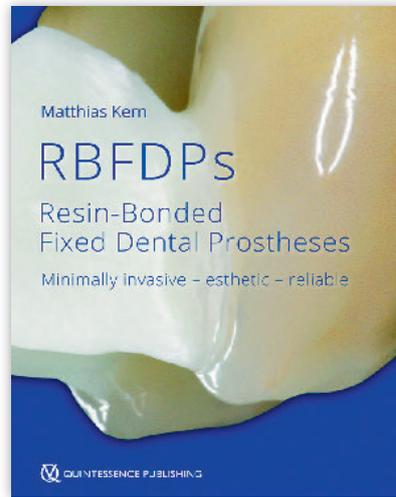


## RBFDPs – Resin-Bonded Fixed Dental Prostheses

Matthias Kern, Quintessence Publishing, UK 2018, Übersetzung des Buches: „Adhäsivbrücken“ Quintessenz Verlag, Berlin 2017, ISBN 978-1-78698-020-5, 264 Seiten, 888 Abbildungen, Sprache: Englisch, 138,00 Euro

Wer zum Thema Klebebrücken aus keramischen Werkstoffen ein aktuelles klinisches Nachschlagewerk in den letzten Jahren suchte, fand dazu nur wenig brauchbare Literatur. Diese Lücke schließt das vorliegende Buch, welches nun auch in englischer Sprache vorliegt. In 15 Kapiteln (auf 250 Seiten) lässt der Autor den Leser an seinen langjährigen klinischen Erfahrungen bei der Planung und Durchführung minimalinvasiver Brücken aus keramischen Werkstoffen teilhaben. Den Kapiteln sind zumeist Fragen aus dem klinischen Alltag vorangestellt, welche dann Schritt für Schritt dem Leser beantwortet werden. Die Konzeption des Buches erlaubt einzelne Kapitel auch isoliert für sich alleine zu lesen, um sich beispielsweise noch einmal kurz vor der geplanten Präparation, die Grundlagen der Präparationstechnik von keramischen Klebebrücken ins Gedächtnis zu rufen. Auf der anderen Seite führt das Buch den Leser systematisch in die Indikation, Philosophie sowie die klinische und technische Umsetzung von keramischen



Klebebrücken ein. Im vorliegenden Buch legt der Autor seine, durchaus persönliche Sichtweise, der Indikation und Ausführung von Klebebrücken dar. Er stützt seine Auffassung durch eine Übersicht über die Literatur zahlreicher klinischer Studien zu Klebebrücken, welche in den letzten Jahrzehnten publiziert wurden. Der noch in der Adhäsivtechnik unerfahrene Behand-

ler erhält eine gründliche Einweisung in die Adhäsivprothetik. Hier ist besonders das umfangreiche und didaktisch gut ausgewählte Bildmaterial hervorzuheben. Der bereits in der Adhäsivprothetik Erfahrene erhält zahlreiche Denkanstöße für seine weitere Arbeit. Wertvoll sind auch die Kapitel, welche sich mit Fragen des Risikomanagements bei kieferorthopädisch vorbehandelten Patienten und mit Fragen der Problemlösung bei Misserfolgen auseinandersetzen. Besonders gefallen dürfte den Lesern ein Kapitel, in welchem die zehn häufigsten Fehler bei der Planung und Durchführung übersichtlich zusammengefasst wurden; und sehr hilfreich ist auch eine ausführliche Materialliste, in welcher der Autor klar Stellung dazu nimmt, mit welchen Materialien er seine klinischen Fälle umgesetzt hat. Zusammenfassend kann das Buch nur empfohlen werden. Angesichts der guten, didaktisch geschickt gewählten Bilder und der insgesamt tadellosen Konzeption ist der Preis gerechtfertigt. DZZ

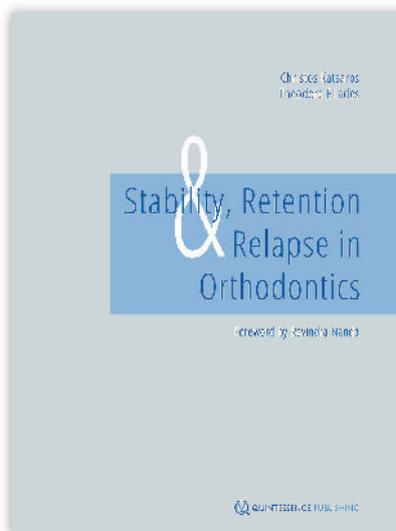
Prof. Dr. Michael Behr, Regensburg

## Stability, Retention and Relapse in Orthodontics

Christos Katsaros, Theodore Eliades (Hrsg.), Quintessence Publishing, Berlin 2017, ISBN 978-1-78698-019-9, 1st Edition, Buch, Hardcover, 212 Seiten, 403 Abbildungen, Sprache: Englisch, 118,00 Euro

Zum Thema Retention nach kieferorthopädischer Therapie existieren vergleichsweise wenige Buchbeiträge oder gar Bücher. Da ist es bemerkenswert, dass innerhalb des Jahres 2017 gleich 2 Lehrbücher zum Thema erschienen sind, die auch mit vergleichbarer Zielsetzung publiziert wurden. Das hier besprochene Buch ist das zweite und liegt derzeit nur in einer englischen Sprachfassung vor.

Zwei Lehrstuhlinhaber aus der Schweiz sind als Herausgeber angetreten und haben zusammen mit weiteren 28 (!) Autoren aus Europa und Amerika versucht, in 13 Kapiteln über 212 Seiten hinweg alle wichtigen Informationen zum Thema Retention in der Kieferorthopädie zu vermitteln. Das Buch wurde hierzu in 3 Sektionen aufgeteilt, nämlich orthodontische



Retention mit 3 Kapiteln, orthopädische Behandlungsstabilität und Rezidiv mit 6 Kapiteln sowie Retentions-

protokolle und -materialien mit 4 Kapiteln.

Die Unterkapitel versprechen zumindest vom Titel her nicht nur allgemeine Informationen zu Historie, biologischen Grundlagen, Materialien und anderem, sondern vermitteln auch anhand klinischer Beispiele die Wertigkeit von retentiven Maßnahmen bei den häufigsten Behandlungssituationen. Hier seien als Beispiele die Angle-Klassen II und III sowie der offene Biss genannt. Jeder Autor bzw. jedes Autorenteam verfasst hierbei ein Kapitel, das unabhängig von den anderen Kapiteln des Buches besteht. Alle Angaben werden von aktuellen Literaturzitatzen flankiert.

Die Kapitel sind mehrheitlich vom Aufbau her streng wissenschaftlich gegliedert, wobei die Inhalte zum Teil sehr variieren. So gibt es systematische Re-

views (Kapitel 5), Fallbeispiele (Kapitel 7) und Kapitel, die so kurz sind, dass eigentlich nicht klar wird, wie eine sinnvolle Aussage zustande kommen soll (Kapitel 8), was aber auch nicht geschieht. Oft enden Kapitel mit der Feststellung, dass eigentlich zu wenig über Retention bekannt ist, um zu eindeutigen Aussagen zu kommen (z.B. Kapitel 6 und 8).

Erwartet man nun das Buch als eine Art Ratgeber für die tägliche Praxis, so wird man mit hoher Wahrscheinlichkeit enttäuscht werden. Zwar gibt es auch ein ganz hervorragend strukturiertes Kapitel über die Arten, Möglichkeiten und Anwendung herausnehmbarer Retentionsbehelfe (Kapitel 10), aber vergleichbar praxisorientierte Informationen finden sich zu festsitzenden Retainern nicht, obwohl diese in gleich 2 Kapiteln als Thema aufgegriffen werden (Kapitel 10 und 11) und vermutlich klinisch eine weitere Verbreitung als die herausnehmbaren Geräte erfahren.

Auf diese Weise hinterlässt das Buch einen zwiespältigen Eindruck. Wer sich

ernsthaft mit der Literatur zum Thema kieferorthopädische Retention auseinandersetzt und das vorab erschienene Buch zum Thema auf Deutsch noch nicht hat, sollte dieses Werk in Erwägung ziehen, da es reichlich aktuelle Literatur zum Thema behandelt.

Dem Leser ist zu raten, das Buch vor dem Kauf kritisch auf den eigenen Bedarf hin zu prüfen: Es steht weder Verkehrtes noch Ungeeignetes zum Thema Retention drin, nur leider ist es dem Herausgeberduo nicht gelungen, die Beiträge der Autoren zu koordinieren und eng aufeinander abzustimmen. Oft bleiben beim Lesen mehr Fragen als Antworten. Dieses Phänomen taucht bei Multiautorenwerken häufig auf, sagt aber nichts über die Wertigkeit der Einzelbeiträge. Man darf beim Kauf dieses Buches kein Werk „wie aus einem Guss“ erwarten.

Die Ausführung des Buches ist wie bei Quintessenz üblich sehr gut, und der Preis erscheint dem Inhalt absolut angemessen.

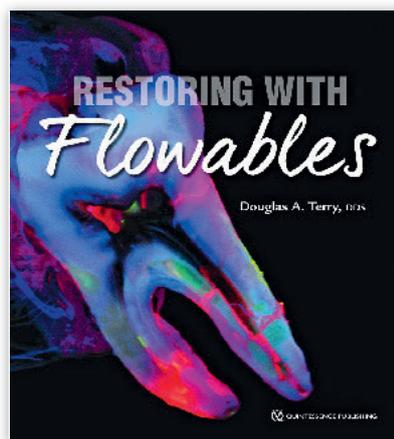
Prof. Dr. Jörg A. Lisson, Homburg

## Restoring with Flowables

Douglas A. Terry, Quintessenz Publishing Co Inc., Berlin 2017, ISBN 978-0-86715-668-3, Buch/Hardcover, 292 Seiten, 914 Abb., Sprache: Englisch, 148,00 Euro

Das vorliegende Werk beschreibt detailliert und in einzelnen Handlungsschritten die Verwendung und Handhabung des fließfähigen Komposites und seinen einfachen aber wirkungsvollen Einsatz in der täglichen Arbeit der Zahnerhaltung. Es werden wissenschaftliche Grundlagen und die Entwicklung des fließfähigen Kunststoffes erklärt und Falldarstellungen mit zahlreichen Behandlungsoptionen erläutert. Diese bieten in umfassend aufbereitetem protokolliertem Vorgehen dem Behandler eine optimale Lerngrundlage.

Jeder einzelne Schritt ist nachvollziehbar, denn der Leser und Betrachter der Texte und Abbildungen wird systematisch auf sein Behandlungsziel hingeführt. Einen ganz besonderen Aspekt erhält das Werk durch die hochwertigen Abbildungen, die es dem versorgenden Zahnarzt ermöglichen, dem Patienten den Weg und das Ziel der Behandlung aufzuzeigen und dadurch das Vertrauensverhältnis zu ihm zu stärken.



Fazit: Hier liegt ein Werk in englischer Sprache vor mit einem umfangreichen internationalen Literaturverzeichnis, das auf 292 Seiten ein profundes Nachschlagewerk und Studienbuch sowohl für den jungen Zahnarzt als auch für den erfahrenen Praxisleiter darstellt. Es dürfte in jeder Praxisbibliothek seinen Platz finden.

PD Dr. Thomas Wolf, Bern

# Die Evolution hat einen Namen: unicCa®

DIE OBERFLÄCHE DER NEUEN BTI-IMPLANTATSERIE UNICCA® WURDE CHEMISCH MIT CALCIUMIONEN MODIFIZIERT.



Hohe Adhäsion und Thrombozytenaktivierung  
Reduziert die Regenerationszeit

Osteogen

Induziert die Bildung von Knochengewebe

Prokoagulatorisch

Bietet sofortige Stabilität

Antibakteriell

Signifikante Minimierung des Risikos einer Periimplantitis

Elektropositiv, sauber und aktiv

Aufrechterhaltung der superhydrophilen Eigenschaften

Drei verschiedene Oberflächenrauigkeiten

Optimale Anpassung an verschiedene Gewebearten und begünstigte Osseointegration

Für weitere Informationen zur Oberfläche unicCa® von BTI scannen Sie diesen QR-Code ein.



www.bti-biotechnologyinstitute.de  
info@bti-implant.de

